

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter**

Tarangambadi, 01.01.1758-30.06.1758

20. - 21. Januar 1758

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184518

eingeladen, zum Reich Gottes. Sie pflegen aber
sich innerlich zu verheeren. ob sie gleich äußer-
lich nicht widersprechen.

Im 20ten Jan: Weil die Glieder der Tamulischen
Christen-Gemeine in vorigen Jahr des Freitags
in der Stunde von 5 - 6. versammelt, und ihnen
Besonders von uns zugesagt, und sie versichert
worden, so ist auch heute solches angefangen mit
Lernen aus der Portugiesischen Sprache, die ersten
so von ihnen vorzunehmen waren in der Communi-
canten, so sich auf folgenden Freitag zum Reich
des Herrn angemeldet haben. Unser Herrschaft
wolle auch diese Arbeit an dieser Gemeine geseg-
net seyn lassen im heil. Namen Willen.

Eodem wurde in Weppascheri Paterabstheti einigem
Freiden die Gesandtheit des einigen wahren Gottes
und sein Willkür und durch den Herrn Jesus sonlig
zu werden angegriffen. Sie und andere Christen
stetig vornehmlich zu, und wahren in Tamuli,
phrö Einfluss zum nachdenken an, einige Erzeugten
sich auch äußerlich fasslich.

Im 21. Jan: hinnen Kramden Christen sagte mir
aus und unter andern, was man vermisse von

1^m 2035. 19

Besonders famili-
ringes Stunde an
der Glieder der
Christ. Gemeine

Ausrede an
Glieder

Bestand mir
Kramden

einen Heiden sagen gehört, und ungmüth aben die
 Pfaffen in ihrer Meinung sehr gross unterbal-
 den, und bat ihn, sich zu seinen himmelischen
 Standen an solch ungemüthlichen nicht zu Hal-
 ten. Der Kämmerer ward darüber sehr erzürnet
 und sagte, was, was ein Heide das, und unser
 Heiland geborgen, gelitten, gestorben, auf-
 standen, von Himmeln gesegnet, den Heiligen
 Geist gesandt, und wir ihm Gott über das Land
 zum Herrn gesetzt? Würde es dieses wissen, so
 würde es nicht so werden, und darob? Hiess es
 ein ungemüthliches. Mort d'ad. Als ihnen ihn hin-
 brach anfasste, und ihn verwundete nicht so zu er-
 den, sagte er. Ein solcher Mensch ist ein Heide
 ein Heide, sollte es so von unserm Heilande
 Man unsern Heiland hören? Mann antwortet
 das ihm, das es auch ein solcher Mensch sei; da
 gegen er sagte, je ich bin es gewesen, aber nicht
 mehr. Da man ihn wieder auf die Strümpfe
 leit so von ihm gebrauchten Ausrufes, schaltete
 antwortete er: ich bin in Hohn gewesen,
 über die Töde des Menschen, sollte man so von
 unserm Heilande werden, der Beschützer des Herrn

Jesu

Jesu ist so, daß man sich Aufklärung verschaffen
 Evidenz in den Himmel gehen möchte. Mann
 verirrte ihn an den Herrn Jesum, der am
 Ende auch noch die Edelgüter geboten, als
 man zuletzt ein Gebot unter andern sagte, ein
 Gott mit dem Christen noch nicht von Jüngern
 reden möchte, wenn er sich das daß Wort des
 Enkel und des Glaubens in ihm noch nicht zu
 Glauben wiederholte er manne, wie es schon
 mit Verwirrung, Gott helfe ihm im Geiste
 Willen.

Eodem Statuten die zwei Arbeiter in Tirapala, Erzucht uns
 Turiphan und Kawastalamphan Christe isten Christ dem Lande
 ab. Necht meldet unter andern noch einen Geistlichen
 in Annamei genannt, wie er in ihm Christen
 Evidenz Jesu Jesu gewonnen habe. Ignasi führt
 an, daß er von den 10 Doctr. mit den Christen des
 Christ fast gelehrt, sich ein Geisde vorzulegen,
 man, und habe den ganzen Vortrag mit ihm
 gelehrt. Hierüber Kundigung hat er gesagt: Mein
 Ehorheit ist in etwas auf gelehrt, aber ich
 werde für ihn sorgen.

Den 21. Jan. wurden 22 Exalen in Kasman der, Erzucht etatus